

Der belgische Ministerpräsident sieht eine Gefahr in der Verwendung russischer Gelder für die Ukraine

23.10.2025

Der belgische Ministerpräsident Bart De Wever hat davor gewarnt, dass die Verwendung eingefrorener russischer Vermögenswerte zur Finanzierung der Ukraine auf die EU zurückslagen könnte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der belgische Ministerpräsident Bart De Wever hat davor gewarnt, dass die Verwendung eingefrorener russischer Vermögenswerte zur Finanzierung der Ukraine auf die EU zurückslagen könnte.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf Sky News.

Während eines Treffens mit Journalisten sagte der Ministerpräsident, dass die EU darauf achten sollte, dass Entscheidungen zum Einfrieren russischer Vermögenswerte nicht nach hinten losgehen.

De Wever wies sogar darauf hin, dass Belgien, wenn seine Forderungen in dieser Frage nicht erfüllt werden, die Verwendung dieser Gelder blockieren wird.

Er fügte hinzu, dass bisher keine Rechtsgrundlage für eine solche Entscheidung vorgelegt wurde, und dies sollte der erste Schritt sein.

Es ist erwähnenswert, dass sich der größte Teil der eingefrorenen russischen Vermögenswerte etwa 225 Milliarden Dollar derzeit in Belgien befindet, aber die belgische Regierung will sie nicht ohne Garantien ihrer europäischen Partner verwenden.

De Wever zufolge umfassen diese Garantien den Schutz vor Entschädigungsfordernungen von Unternehmen, einen Beitrag jedes Mitgliedstaates und ein „gemeinsames Vorgehen“ aller Mitgliedstaaten, die russische Vermögenswerte eingefroren haben.

„Andernfalls könnten die russischen Vergeltungsmaßnahmen nur Belgien betreffen, was nicht sehr fair wäre“, sagte er.

Aber gleichzeitig fügte er hinzu, dass er „überrascht“ wäre, wenn all dies heute geschehen würde.

Übersetzung: DeepL — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.